

PRESSEMITTEILUNG #285 – 13. Oktober 2020

Martin Habersaat:

Ein CDU-Plan, der kein einziges Problem löst

Zur Idee, wegen der Corona-Pandemie die Winterferien um zwei Wochen zu verlängern und im Sommer zwei Wochen Schule dranzuhängen, sagt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Da hat die CDU einen Plan vorgelegt, der Schlagzeilen produziert, aber kein einziges Problem löst. Auch in Zeiten des Klimawandels dauert der Winter in Deutschland länger als 14 Tage. Die Frage, wie in der kalten Jahreszeit mit den Ansteckungsgefahren in Schulen und Schulbussen umzugehen ist, bleibt durch die Verlängerung der Winterferien gänzlich ungelöst.

Schulen können auch nicht ihre Abläufe immer spontan an das anpassen, was die Politik sich gerade ausdenkt. Im Frühjahr finden sämtliche Abschlussprüfungen statt und zwar für Jahrgänge, die unter den Corona-bedingten Schulschließungen in diesem Frühjahr bereits mehr zu leiden hatten als die diesjährigen Abschlussjahrgänge. Gerade in schwierigen Zeiten ist für die Schulen ein größtmögliches Maß an Verlässlichkeit wichtig. Warm Anziehen und viel Lüften wird die Hauptlösung sein müssen. Wo das nicht geht oder schwierig ist, muss über technische Lösungen zur Reinhaltung der Luft gesprochen werden - oder besser: hoffentlich bereits gesprochen worden sein. Der Winter kommt ja nicht überraschend. Ein weiterer Ansatz ist die Teilung von Lerngruppen, um größere Abstände sicherstellen zu können.

Nach wie vor entsetzt bin ich über die Haltung der Jamaika-Koalition in der letzten Plenarsitzung, den SPD-Vorstoß für den Einsatz zusätzlicher Schulbusse und für die stärkere Unterstützung der Schulträger durch das Land brüsk abzulehnen, ohne eine einzige Alternative anzubieten.“